

## Vorlage an den Landrat

### **Beantwortung der Interpellation 2024/87 von Roman Brunner: «Geographieunterricht auf der Sekundarstufe I»** 2024/87

vom 18. Juni 2024

#### **1. Text der Interpellation**

Am 8. Februar 2024 reichte Roman Brunner die Interpellation 2024/87 «Geographieunterricht auf der Sekundarstufe I» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Seit der Anpassung der Stundentafel für die Sekundarstufe am 18. Oktober 2017 wird Geographie nur noch in der ersten und dritten Klasse der Sekundarstufe unterrichtet. Die Lücke in der zweiten Klasse bringt einige Herausforderungen mit sich:

- Die Lücke in der zweiten Klasse ist aus pädagogischen Gründen nicht sinnvoll: Für den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, dass das Fach durchgehend unterrichtet wird.
- Für die Schulleitungen stellt die Lücke in den zweiten Klassen ein Problem bei der Pensensplanung und -zuteilung dar.
- Ehemalige Inhalte des Faches Geographie (z.B. Wirtschaftsgeographie, Bevölkerungsgeographie und Globalisierung) wurden in andere Fächer wie z.B. Hauswirtschaft ausgelagert. Es ist zu überlegen, ob es nicht sinnvoller wäre, diese Inhalte wieder in die Geographie zu integrieren.
- Der Lehrplan für das Unterrichtsfach Geographie ist in den dafür vorgesehenen Unterrichtsstunden nicht zu erfüllen.

Dem Fach Geographie kommt aufgrund seiner Schnittstellenfunktion zwischen den natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern eine besondere Bedeutung zu. In kaum einem anderen Fach können die Schülerinnen und Schüler viele Überlegungen aus ihrer eigenen Lebenswelt einbringen. Themen wie Klima, Energie, Verkehr, Tourismus, Versorgungssicherheit und Naturgefahren betreffen den unmittelbaren Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler und sind für die anstehenden Weichenstellungen von grosser Bedeutung. Aus den genannten Gründen ist die derzeitige Stundendotation des Faches Geographie in der Stundentafel der Sekundarstufe für die Erfüllung der Bildungsziele zu überdenken.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass es von Wichtigkeit ist, dass das Unterrichtsfach Geographie an der Sekundarschule durchgehend angeboten wird?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zu den in den Erläuterungen aufgeführten Gründen?

3. Wie stehen der Regierungs- und Bildungsrat gegenüber einer Anpassung der Stundentafel für das Unterrichtsfach Geographie, die eine Durchgängigkeit des Fachs ermöglicht?
4. Welche Veränderungen auf die gesamte Stundentafel sieht der Regierungsrat bei einer Anpassung im Fach Geographie?

## 2. Einleitende Bemerkungen

### Gesetzliche Grundlagen

Gemäss §85 Absatz 1 des Bildungsgesetzes ([SGS 640](#)) beschliesst der Bildungsrat, im Bereich der Volksschule und der Sekundarstufe II, die Stufenlehrpläne und die Stundentafeln der einzelnen Schularten und kann Ausnahmen hiervon bewilligen.

### Ausgangslage

Im Zuge der Umsetzung des Volksentscheids gegen Sammelfächer und zur Realisierung des vom Regierungsrat festgelegten Lektionendeputats hat der Bildungsrat am 24. Mai 2017 eine Stundentafel für die Sekundarschule ab dem Schuljahr 2018/19 verabschiedet. Diese sah vor, dass in den Fächern Biologie, Chemie und Physik in jedem der drei Schuljahre je eine Jahreslektion (insgesamt neun Lektionen) und für Geschichte sowie Geografie je 1,5 Jahreslektionen (ebenfalls insgesamt neun Lektionen) unterrichtet werden.

Am 6. April 2017 brachte Landrat Pascal Ryf die Motion 2017-143 „Naturwissenschaften stärken – Ja zu einer pädagogisch sinnvollen Stundentafel“ ein. Parallel dazu wurde die Volksinitiative „Ja zu einer sinnvollen Stundentafel“ gestartet. Beide Vorstösse verlangten, dass Fächer, die als Promotionsfächer in die Stundentafel aufgenommen werden, mit mindestens zwei Lektionen pro Woche bedacht werden.

Angesichts der durch diese Vorstösse entstandenen Planungsunsicherheit für die Schulen traf sich der Bildungsrat am 24. August 2017 zu einer Aussprache mit der Bildungskommission des Landrates (BKSK) und den Motionären. Daraufhin beschloss der Bildungsrat, eine Anpassung der Stundentafel in Betracht zu ziehen und beauftragte die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) mit der Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen, um Einzellektionen zu vermeiden. Nach der Beratung verschiedener Varianten beschloss der Bildungsrat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2017 eine Änderung der Stundentafel der Sekundarschule für das Schuljahr 2018/19, die zu folgenden Anpassungen führte:

1. **Anpassungen in der ersten Klasse:** Im Bereich Textiles und Technisches Gestalten wurde das Angebot für die Niveaus E (erweitertes Niveau) und P (progymnasiales Niveau) reduziert. Statt je zwei Lektionen Textiles und Technisches Gestalten für alle Schülerinnen und Schüler, wählen diese nun eines der beiden Fächer im Umfang von zwei Lektionen aus.

**Vergleich mit der Stundentafel vom 24. Mai 2017:** Ursprünglich waren zwei Lektionen in beiden Fächern für Schülerinnen und Schüler aller Niveaus vorgesehen.

2. **Aufteilung der Naturwissenschaften über die Schuljahre:** Biologie wird durchgängig mit zwei Lektionen pro Jahr unterrichtet; Chemie erhält in der zweiten Klasse eine Doppellektion und Physik in der dritten Klasse ebenfalls.

**Vergleich mit der Stundentafel vom 24. Mai 2017:** Früher waren alle drei Fächer (Biologie, Chemie und Physik) durchgehend mit je einer Lektion pro Jahr angesetzt.

3. **Anpassungen in Geschichte und Geografie:** Geschichte wird in jedem Schuljahr mit zwei Lektionen unterrichtet; Geografie wird in der ersten und in der dritten Klasse jeweils mit einer Doppellektion angeboten.

**Vergleich mit der Stundentafel vom 24. Mai 2017:** Zuvor waren Geschichte und Geografie durchgehend mit 1,5 Lektionen pro Jahr geplant.

Der Bildungsrat betrachtete den Unterbruch im Fach Geografie als vertretbar, da dieses Fach in abgeschlossenen Themenblöcken unterrichtet wird. Zudem sah der Bildungsrat

einen Vorteil in der Anschlussfähigkeit, wenn sowohl Geschichte als auch Geografie in der dritten Klasse unterrichtet werden.

### Interkantonaler Vergleich

Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften; RZG (Geografie und Geschichte)

In den Kantonen Basel-Landschaft und Thurgau wird der Fachbereich Räume, Zeiten und Gesellschaften als Einzelfächer Geografie und Geschichte unterrichtet. Alle anderen Deutschschweizer Kantone kennen diese Unterteilung nicht mehr.

	Wochenlektionen 1. Klasse	Wochenlektionen 2. Klasse	Wochenlektionen 3. Klasse	Total			
AG	3	3	4	10			
BE	3	2	3	8			
<b>BL</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	als einzelne Fächer (Geographie, Geschichte)		
BS	3	3	3	9			
FR	3	2	3	8			
SO	4	2	3	9			
VS	2	2	3	7			
LU	3	3	3	9			
NW	3	3	4	10			
OW	3	3	3	9			
SZ	3	2	4	9			
UR	3	3	2	8			
ZG	3	3	3	9			
AI	2	2	2	6			
AR	3	3	2	8			
GL	3	3	3	9			
GR	3	3	2	8			
SG	2	2	3	7			
SH	3	3	3	9			
TG	3	3	3	9	als einzelne Fächer (Geographie, Geschichte)		
ZH	3	3	2	8			
FL	3	4	3	10			
<b>CH</b>	<b>3.0</b>	<b>2.7</b>	<b>3.0</b>	<b>8.6</b>			

Stundentafeln zum Lehrplan 21; NW EDK, EDK-Ost, BKZ, V10, 25.08.2022

## Fachbereich Natur und Technik; NT (Biologie, Chemie, Physik)

In den Kantonen Basel-Landschaft und Thurgau wird der Fachbereich Natur und Technik als Einzelfächer Biologie, Chemie und Physik unterrichtet. Alle anderen Deutschschweizer Kantone kennen diese Unterteilung nicht mehr.

	Wochenlektionen 1. Klasse	Wochenlektionen 2. Klasse	Wochenlektionen 3. Klasse	Total			
AG	3	3	3	9			
BE	3	2	3	8			
<b>BL</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	als einzelne Fächer (Biologie, Chemie, Physik)		
BS	3	3	3	9			
FR	2	3	3	8			
SO	3	3	3	9			
VS	2	3	3	8			
LU	3	3	3	9			
NW	3	3	3	9			
OW	3	2	3	8			
SZ	2	3	2	7			
UR	2	2	2	6			
ZG	2	4	3	9			
AI	2	3	4	9			
AR	3	3	2	8			
GL	3	3	3	9			
GR	2	3	3	8			
SG	2	3	3	8			
SH	3	3	3	9			
TG	2	3	4	9	als einzelne Fächer (Biologie, Chemie, Physik)		
ZH	3	3	2	8			
FL	3	3	3	9			
<b>CH</b>	<b>2.5</b>	<b>3.0</b>	<b>3.0</b>	<b>8.5</b>			

Stundentafeln zum Lehrplan 21; NW EDK, EDK-Ost, BKZ, V10, 25.08.2022

Aufgrund des Volksentscheides gegen die Sammelfächer wurden die beiden Fachbereiche «Räume, Zeiten, Gesellschaften» sowie «Natur und Technik» im Kanton Baselland wieder in die Einzelfächer Geografie, Geschichte, Biologie, Chemie und Physik aufgeteilt. Der interkantonale Stundentafelvergleich zeigt, dass die Stundendotation für die beiden Fachbereiche im Kanton Baselland überdurchschnittlich hoch ist. Geografie und Geschichte sind einzig in den Kantonen Aargau und Nidwalden ebenfalls mit gesamthaft 10 Lektionen dotiert, in allen anderen Kantonen ist die Stundendotation tiefer.

### 3. Beantwortung der Fragen

1. *Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass es von Wichtigkeit ist, dass das Unterrichtsfach Geographie an der Sekundarschule durchgehend angeboten wird?*

Die Entscheidung, Geografie in der zweiten Klasse nicht zu unterrichten, wurde nach sorgfältiger Überlegung und im Zuge der Umsetzung des Volksentscheids gegen Sammelfächer sowie der Anpassung an das vom Regierungsrat festgelegte Lektionendeputat getroffen. Er war Teil eines breiteren Ansatzes zur Sicherstellung eines ausgewogenen und pädagogisch sinnvollen Lehrplans, der den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ein breites Wissensspektrum zu erwerben.

2. *Wie stellt sich der Regierungsrat zu den in den Erläuterungen aufgeführten Gründen?*

Der Regierungsrat anerkennt, dass die Stundentafel der Sekundarschulen Herausforderungen mit sich bringt, insbesondere in Bezug auf die Pensenplanung. Es ist wichtig zu betonen, dass der Bildungsrat und die Bildungs- Kultur und Sportdirektion (BKSD) in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren, einschliesslich der Schulleitungen und Lehrkräfte, kontinuierlich an Lösungen arbeiten, um anstehende Herausforderungen zu bewältigen und die Lehrpläne so anzupassen, dass sie den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler bestmöglich entsprechen.

Diesem Grundsatz wurde auch bei der Erarbeitung der [Stofflehrpläne der Sekundarschule](#), welche der Bildungsrat, abgestützt auf § 85 Abs. 1 a des Bildungsgesetzes am 12. Januar 2022 als Teil des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft beschlossen hat, Rechnung getragen.

3. *Wie stehen der Regierungs- und Bildungsrat gegenüber einer Anpassung der Stundentafel für das Unterrichtsfach Geographie, die eine Durchgängigkeit des Fachs ermöglicht?*

Die Anpassung der Stundentafel erfolgte nach umfassenden Diskussionen und Überlegungen, um die bestmögliche Bildung für die Schülerinnen und Schüler sicherzustellen. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass insgesamt im Bereich RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften) und NT (Natur und Technik) mehr Lektionen eingesetzt werden als im schweizerischen Durchschnitt. Dies spiegelt das Engagement wider, ein starkes Fundament in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften zu bieten.

Der Bildungsrat sammelt laufend Themen, welche bei einer künftigen Überprüfung der Stundentafel miteinbezogen werden müssen, die Dotation in Geografie gehört dazu. Allerdings wird der Bildungsrat jede zukünftige Anpassung immer mit Blick auf die ganze Stundentafel prüfen und nicht die Dotation eines Fachs isoliert betrachten. Dies ist schon deshalb nicht möglich, weil aufgrund des vorgegebenen Lektionendeputats der Ausbau in einem Fach anderswo kompensiert werden muss. Auch mit Blick auf die Beanspruchung der Schülerinnen und Schüler ist eine rein additive Veränderung der Stundentafel zugunsten des Fachs Geografie nicht angezeigt. Weiter muss für jede Anpassung auch sichergestellt sein, dass sie die pädagogischen Ziele unterstützt und den Bildungswert maximiert.

4. *Welche Veränderungen auf die gesamte Stundentafel sieht der Regierungsrat bei einer Anpassung im Fach Geographie?*

Der Regierungsrat hält fest, dass jede Änderung in einem Fachbereich Auswirkungen auf die gesamte Stundentafel hat. Die Entscheidung, bestimmte Fächer in spezifischen Jahrgangsstufen zu konzentrieren, basierte auf der Notwendigkeit, einen ausgewogenen, integrierten und umfassenden Lehrplan zu schaffen, der den Anforderungen und dem Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler gerecht wird.

Liestal, 18. Juni 2024

Im Namen des Regierungsrats

Die Präsidentin:

Monica Gschwind

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich